

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 34 | Freitag, 23. August 2024

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Nachruf auf
alt Gemeindepräsident
Dr. Walter Landis

toppharm

Apotheke Dr. Rebhan
DROGERIE & PARFUMERIE



Erfolgreich
Wespen
bekämpfen!

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren,
Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck,
Raritäten, alte Bilder, Briefmarken,
Gold- und Silbermünzen.

Mittwoch in Herrliberg: Alte Dorf-
strasse 21. **Donnerstag in Meilen:**
Nicole Diem Optik.

Info: H. Kurt, 079 409 71 54,
info@altgold-hk.ch

Hercule Poirot ermittelt

Kriminal-Klassiker von Agatha Christie

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Das Berliner Kriminaltheater kehrt
nach sieben Jahren Abstinenz mit
«Tod auf dem Nil» ins Parktheater
Meilen zurück.

Bereits 2017 feierte das Ensemble dort
mit der Inszenierung von «Der Name
der Rose» nach Umberto Eco einen
überwältigenden Erfolg. Nun präsent-
iert das renommierte Theater, das im
Jahr 2000 von Regisseur Wolfgang
Rumpf und Dramaturg Wolfgang Sep-
pelt gegründet wurde, eine neue pa-
ckende Produktion: «Tod auf dem
Nil» nach dem berühmten Kriminal-
roman von Agatha Christie.

Ein Netz aus Angst und Misstrauen

In der fesselnden Geschichte, die 1937
in Grossbritannien erschien und spä-
ter von Christie selbst für die Bühne
adaptiert wurde, entfaltet sich ein
tödliches Drama auf einem luxuriö-
sen Nil-Dampfer. Die Hochzeitsreise
von Simon und Linnet Doyle, einem
jungen, wohlhabenden Paar, nimmt
eine mörderische Wendung, als die
Braut im Schlaf ermordet wird. Alle
Gäste an Bord – darunter auch Jacque-
line de Bellefort, Simons ehemalige
Geliebte – sind verdächtig. Jeder
könnte ein Motiv für den Mord gehabt
haben, und die Atmosphäre an Bord
verdichtet sich zu einem Netz aus
Angst und Misstrauen.

Der renommierte Detektiv Hercule
Poirot, Christies ikonische Figur, muss
den Fall lösen und den Mörder entlar-
ven. Die Handlung spielt an verschie-
denen Schauplätzen des Schiffes, und
mit jedem Schritt nähert sich Poirot
der schockierenden Wahrheit.



Es wird nach allen Regeln der Kunst gemordet: Hercule Poirots (2.v.r.) Scharfsinn ist gefragt.

Foto: Herbert Schulze

Raffinierte Handlungsstränge

Unter der Regie von Matti Wien und
Wolfgang Rumpf bringt das Ensemble
des Berliner Kriminaltheaters mit elf
talentierten Schauspielerinnen und
Schauspielern diese klassische Kri-
minalgeschichte auf die Bühne. Die
Inszenierung fängt die meisterhafte
Ästhetik Agatha Christies ein, die für
ihre raffinierten Handlungsstränge
und die Kunst der Irreführung be-
kannt ist. Die Zuschauer werden dazu
eingeladen, gemeinsam mit Poirot
die Puzzleteile des Verbrechens zu-
sammenzusetzen.

Wie es die Tradition des Berliner Kri-
minaltheaters verlangt, wird auch bei
«Tod auf dem Nil» nach allen Regeln
der Kunst gemordet und intrigiert.
Ob durch Gift, Schlangen, herabstür-
zende Blumentöpfe oder die eiskalte
Hand eines Würgeengels – das Publi-
kum darf sich auf einen spannungs-

geladenen Abend freuen, der Tote be-
klagt und mit der Enthüllung von
Verdächtigen endet.

Nervenkitzel auf höchstem Niveau

Das Berliner Kriminaltheater hat sich
in den letzten zwei Jahrzehnten einen
Namen gemacht mit seinen Auffüh-
rungen von Klassikern und Bestsel-
lern der Kriminalliteratur. Auch in
der aktuellen Produktion bleibt das
Ensemble seiner Linie treu und ver-
spricht ein Erlebnis, das den Zu-
schauern lange in Erinnerung blei-
ben wird.

«Tod auf dem Nil» ist eine Geschichte
über verhängnisvolle Leidenschaft,
Eifersucht und den unaufhaltsamen
Drang nach Gerechtigkeit. Das Berli-
ner Kriminaltheater bietet seinem
Publikum im Parktheater Meilen Ner-
venkitzel auf höchstem Niveau!

Der Vorverkauf hat begonnen

Vor der Aufführung vom 7. September
bietet die Wunderly Böhme Stiftung
ab 18.30 Uhr einen Apéro für alle Be-
sucherinnen und Besucher.

Bei schlechter Witterung (Auskunft ab
Freitagmorgen auf www.mg-meilen.ch)
findet die Aufführung im Jürg- Wille-
Saal des «Löwen» statt.

Tickets: 45 Franken, 35 Franken (MGM-
Mitglieder), 25 Franken (Studierende/
Jugendliche). Vorverkauf: Papeterie
Köhler, Meilen, 044 923 18 18 (nur Bar-
zahlung möglich) oder online (www.mg-meilen.ch) oder Abendkasse.

«Tod auf dem Nil» mit dem Berliner
Kriminaltheater, Samstag, 7. Sep-
tember, 19.30 Uhr, Parktheater
Meilen, Eingang Winkelstrasse. Ab
18.30 Uhr Apéro.

/mgm

quartierverein
Q
feldmeilen

Samstag, 24. August 2024 ab 15.00 Uhr

Schwimm- & Quartierfest

in der Badi Feldmeilen

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 24. August 2024, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- **Nicht** in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 077 453 66 61, Schwimmclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 28. September 2024

Handballclub Meilen
Tiefbauabteilung





Parkhaus Dorfplatz. Benützungsreglement und Anpassung Gebührentarif.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 9. Juli 2024 das Folgende beschlossen:

- Das Benützungsreglement Parkhaus Dorfplatz wird per 9. Juli 2024 erlassen und per 1. August 2024 in Kraft gesetzt.
- Der Nettomietzins für Dauermietparkplätze (ohne Ladestationen) im Parkhaus Dorfplatz wird bei Neuvermietungen auf Fr. 200.– pro Monat und Parkplatz zzgl. Mehrwertsteuer festgelegt. Mit aktuellem Mehrwertsteuersatz von 8,1 % beträgt der Mietzins Fr. 216.20 pro Monat und Parkplatz. Art. 60, Abschnitt «Parkhaus Dorfplatz», des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen (SRM 600.21) wird präzisiert und lautet wie folgt:

Dauermiete Parkplatz pro Monat Fr. 200.– zzgl. Mehrwertsteuer.
- Der Nettomietzins für Dauermietparkplätze mit Ladestationen (Elektroparkplätze) im Parkhaus Dorfplatz wird auf Fr. 250.– pro Monat und Parkplatz zzgl. Mehrwertsteuer festgelegt. Mit aktuellem Mehrwertsteuersatz von 8,1 % beträgt der Mietzins Fr. 270.25 pro Monat und Parkplatz. Der bezogene Ladestrom, die Kosten für die Mess- und Abrechnungsdienstleistungen sowie die An- und Abmeldungskosten rechnet die iNFRA direkt mit dem Parkplatzmieter ab. Diese Kosten werden von der iNFRA festgelegt. Art. 60, Abschnitt «Parkhaus Dorfplatz» des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen (SRM 600.21) wird wie folgt ergänzt:

Dauermiete Elektroparkplatz pro Monat Fr. 250.– zzgl. Mehrwertsteuer.
- Der bisherige Abschnitt «Parkhaus Dorfplatz» des Art. 60 des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen (SRM 600.21) wird wie folgt ersetzt:

Parkhaus Dorfplatz

Bahnhofstrasse 35

Fr. (inkl. MwSt.)

Montag bis Samstag, 07.00–19.00 Uhr

Kurzzeitparkplätze max. 2 Stunden (Ebenen -2, -3 und -4)

- erste halbe Stunde gratis
- ab ½ Stunde bis und mit 2. Stunde pro ½ Stunde 0.50
- bei Zeitüberschreitung ab 3. bis und mit 72. Stunde für jede weitere Stunde (auch angebrochen) 5.–
- bei Zeitüberschreitung ab 73. Stunde Bearbeitungsgebühr sowie für jede weitere Stunde 5.–

Langzeitparkplätze max. 72 Stunden (Ebenen -5 und -6)

- erste ½ Stunde gratis
- ab ½ Stunde bis und mit 3. Stunde pro ½ Stunde 0.50
- ab 4. bis und mit 72. Stunde für jede weitere Stunde (auch angebrochen) 3.–
- bei Zeitüberschreitung ab 73. Stunde Bearbeitungsgebühr sowie für jede weitere Stunde 5.–

Übrige Zeit inkl. Feiertage pro Stunde 0.50

Tageskarte (1 bis max. 10 Tage am Stück) pro Tag 18.–

Strombezug Kurzzeitparkplätze pro kWh Move-Tarif zzgl. 0.30

Umtriebsentschädigung bei Verlust der Mieterkarte 20.–

- Die Betreiberin (Gemeinde Meilen) kann bei Verletzung des Benützungsreglements nebst den entstandenen Kosten (insbesondere für die Schadensbehebung) eine zusätzliche Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 100.– verlangen. Art. 60 des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen unter «Parkhaus Dorfplatz» wird wie folgt ergänzt:

Umtriebsentschädigung gemäss Benützungsreglement Parkhaus Dorfplatz Art. 7: Fr. 100.–.

- Das Verlassen des Parkhauses ohne Entrichtung der Parkgebühr ist nicht gestattet und wird verfolgt. Wird ohne gültige Parkberechtigung geparkt oder die Höchstparkdauer von 72 Stunden überschritten, so wird dies als Missbrauch geahndet. Die fehlbare nutzende Person hat zudem eine Umtriebsentschädigung von Fr. 100.– zu entrichten. Art. 60, Abschnitt «Parkhaus Dorfplatz», des Gebührentarifs der politischen Gemeinde Meilen (SRM 600.21) wird wie folgt ergänzt:

Umtriebsentschädigung gemäss Benützungsreglement Parkhaus Dorfplatz Art. 9: Fr. 100.–.

Gegen diesen Beschluss kann beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden (§§ 19 ff. VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekursverfahrens hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Die Fachstelle Kinder und Familien stellt sich vor

Für Eltern mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren

Letzten Sommer verabschiedete der Gemeinderat das neue Kinderleitbild. Zur Umsetzung und Koordination der darin beschlossenen Massnahmen wurde die Fachstelle Kinder und Familien der Gemeinde Meilen ins Leben gerufen.

Die neue Fachstelle wird von Andrea Maissen geführt. Zum Start des Schuljahres wird die Fachstelle vorgestellt. Kinder sollen in Meilen einen guten Start ins Leben haben, sich wohl fühlen und sich ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln. In den ersten Lebensjahren werden wichtige Weichen gestellt. Unter dem Aspekt der Prävention sind frühzeitig Risikofaktoren zu minimieren und Schutzfaktoren zu stärken, um so die Chancengerechtigkeit zu verbessern. Entsprechende Massnahmen sind im eingangs erwähnten Kinderleitbild festgehalten. Für deren Umsetzung ist seit anfangs Jahr Andrea Maissen mit der Fachstelle Kinder und Familien verantwortlich; vorerst befristet auf zwei Jahre.

Das Aufgabengebiet ist umfangreich: Nebst der Umsetzung des Kinderleitbildes soll die Fachstelle Anlaufstelle für Eltern sein und ihnen Orientierung geben im breiten Angebot rund um die Themen Familie, Kinder und Erziehung. Andererseits funktioniert sie als Schnittstelle zu anderen Fachstellen im Kinderbereich. Sie möchte den Informationsfluss zwischen Fachstellen und Eltern fördern sowie die Vernetzung unter Fachpersonen vorantreiben. Zudem ist Andrea Maissen seitens der Gemeinde Projektleiterin des UNICEF-Kooperationsprojekts «Kinderfreundliche Gemeinde». Die Fachstelle richtet sich an Meilemer Eltern mit Kindern zwischen 0 und 10 Jahren sowie an Meilemer Fachpersonen, die im Zielgruppenalter arbeiten. Das Büro von Andrea Maissen ist an



Andrea Maissen, Leiterin der neuen Fachstelle. Foto: zvg

der Kirchgasse 14 (Zugang hinter dem Haus im Ortsmuseum). Idealerweise kontaktiert man Andrea vor dem Besuch telefonisch, per E-Mail oder via Whatsapp. Die Kontaktangaben finden sich auf der Website unter www.meilen.ch/kinderfamilien. Andrea Maissen ist eidgenössisch diplomierte Sozialbegleiterin und hat ein CAS in systemischer Beratung von Familien, Eltern und Paaren. Sie leitet die Fachstelle in einem 50-Prozent-Pensum und arbeitet nebenher als sozialpädagogische Familienbegleitung. Auf der Gemeindeverwaltung kannte man sie bereits von früher. 2017 bis 2022 war sie die stellvertretende Leiterin der Meilemer Jugendarbeit. Davor betreute sie eine Wohngruppe in einem Schulinternat für Kinder und Jugendliche. Andrea liegen die Bedürfnisse von Kindern, Familien und Jugendlichen am Herzen, und sie ist der Ansicht, dass es sich im Sinne einer nachhaltigen Erziehung überproportional stark lohnt, viel in die frühe Kindheit zu investieren.

Die Vereinigung Heimatbuch Meilen lädt am

Samstag, 31. August 2024

zum traditionellen Dorfrundgang ein. Grundlage bildet «Meilen entdecken». In praktischer Anwendung dieses Werkes werden die Teilnehmenden unter faktenkundiger Führung

Verschwundenes, Verborgenes, Vergessenes, noch Vorhandenes oder Hinzugekommenes

im östlichen Dorfteil von Meilen entdecken. Worauf ist die Gründung der Dorfwacht zurückzuführen? Wo feierten die Meilemer Katholiken zuerst die Messe? Warum hat Meilen keinen Seepark? In welchem Garten schrieb C.F. Meyer das Werk «Jürg Jenatsch»? Seit wann gibt es die «Badi»? Wo wurden aus Glaskugeln Kunstgedelsteine geschliffen? Wer hat dafür gesorgt, dass es das «Schälehuus» gibt? Wie ist das Einkaufszentrum «Rosengarten» entstanden? Wo liegt der «Seeblick», das grösste Meilemer Restaurant? Antworten dazu und weitere historisch oder zeitgeschichtlich interessante Details werden während dem Bummel vermittelt.

Treffpunkt-/zeit: ab 09.00-09.15 Uhr, Schulhausplatz «Süd», Schulhausstrasse 17/23/27 (gestaffelter Start in Gruppen)
Die Teilnehmenden werden mit einem «Audio-Guide» ausgestattet. Der Rundgang endet ca. um 12.00 Uhr mit dem von der Gemeinde gestifteten Apéro im Garten des «Seehof».
Anmeldung erwünscht unter www.heimatbuch-meilen.ch (Anlässe), per E-Mail anmeldung@heimatbuch-meilen.ch oder telefonisch 076 363 63 40.

HEIMAT
BUCH
MEILEN
GESCHICHTE &
GESCHICHTEN



Er verstand Politik als Dienst am Nächsten

Nachruf auf alt Gemeindepräsident Dr. Walter Landis

Am 10. August 2024 ist Dr. Walter Landis in seinem 85. Altersjahr zu Hause gestorben. Meilen trauert um einen verdienten Lokalpolitiker, eine facettenreiche Persönlichkeit, einen effizienten Macher und einen völkerverbindenden Netzwerkbauer.

Nachhaltigen Einfluss auf die Gemeindeentwicklung nahm Walter Landis schon vor seiner Tätigkeit als Behördenmitglied: An der Gemeindeversammlung vom 16. Dezember 1985 überzeugte er seine Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass die Erarbeitung eines Verkehrskonzepts wichtiger sei als die Machbarkeitsstudie für eine Untertunnelung des Dorfes. Das aufgrund des damaligen Beschlusses erarbeitete Verkehrskonzept stellt heute noch die Basis dar für die aktuellen Planungsarbeiten.

1986 wurde Walter Landis als Mitglied der SVP/BGB in den Gemeinderat gewählt, wo er während einer Legislatur als Wehrvorstand wirkte. In diese Zeitspanne fielen die Reorganisation der Feuerwehr und des Zivilschutzes, die Einweihung des neuen Feuerwehrgebäudes an der Bruechstrasse und die Bewilligung und der Bau der Sporthalle. 1990 folgte die Wahl zum Gemeindepräsidenten. Ein Thema machte er sich gewissermassen zur Lebensaufgabe: die Entwicklung des Meilemer Dorfcentrums. Im Dezember 1990 stimmte der Souverän einem Kredit von 46 Millionen Franken zu: die Schule sollte vom Dorf in die Allmend verlegt und anstelle der Schulhäuser sollte ein



Dr. Walter Landis war Meilens Gemeindepräsident von 1990 bis 2002. Foto: zvg

Dorfzentrum mit einem Saal errichtet werden. Das Projekt wurde dann allerdings bekämpft und drei Jahre später entschieden die Stimmbürger, dass der Kredit zurückzustellen sei, bis das Pflegeheim Platten ausgebaut ist. Walter Landis nahm einen neuen Anlauf mit dem Projekt «Forum», das allerdings beim Souverän zu wenig

Zustimmung fand. Doch Ende gut, alles gut: Meilen kam dann doch noch zu einem, wenn auch kleineren Saal – nämlich dem «Jürg-Wille-Saal» im Gasthof «Löwen», den Walter Landis am 19. April 2002, kurz vor seinem Rücktritt, einweihen durfte. Zum Erfolg geführt hat Walter Landis ein anderes seiner grossen Anliegen, näm-

lich das Zur-Verfügung-Stellen von bezahlbarem Wohnraum. Unter seiner Führung gelang das ehrgeizige und politisch alles andere als unumstrittene Projekt der Aktiengesellschaft für gemeinnützigen Wohnungsbau (Gewomag).

Als sprachgewandter, weltoffener Mensch ohne Berührungsängste gegenüber anderen Kulturen hat Walter Landis starke Kontakte ins Ausland geknüpft: Die Partnerschaften von Meilen mit Policka in Tschechien und Ebes in Ungarn hat er intensiv gepflegt. Mit ideellen und materiellen Mitteln hat er die beiden Gemeinden unterstützt. Dass er dabei auch selbst seine Zeit einbrachte und oftmals tief in den eigenen Sack langte, sei nur nebenher gesagt. Aber auch die Inlandhilfe war ihm wichtig – St. Antonien in Graubünden, Ausserberg im Wallis und Bauen im Urnerland profitieren immer noch von den von Walter Landis geknüpften Beziehungen.

Walter Landis war eine gebildete, kultivierte, musisch begabte, feinfühlig und sensible Persönlichkeit. Gleichzeitig hatte er eine starke eigene Meinung und vertrat diese konsequent gegen innen und gegen aussen. Die Sitzungen des Gemeinderats und der vielen von ihm präsierten Kommissionen führte er effizient, und in der Verwaltung sorgte er für ein modernes Projektmanagement, eine personelle Verjüngung sowie für eine grundlegende Überarbeitung der Gemeindeordnung. Stolz war er darauf, dass er

seinerzeit Susanne Weber als eine ganz junge Frau zur Gemeindegemeinschaft wählen durfte. Das war damals alles andere als eine Selbstverständlichkeit.

Auch wenn er nicht unbedingt gerne im Mittelpunkt stand, so war ihm Geselligkeit im vertrauten Umfeld wichtig. Unvergesslich bleiben die Hauskonzerte und die Abende mit den gebratenen Marroni von seinen Kastanienbäumen in Frankreich, zu denen er die Gemeinderatsmitglieder einlud; auch über seine aktive Zeit hinaus.

Walter Landis hat Meilen mit ganz viel Engagement und ohne Eigennutz vorwärts gebracht. Diese engagierte und uneigennützig Einstellung brachte er im Mai 2002 mit einem Zitat des Präsidenten der Republik Tschechien, Vaclav Havel, auf der Einladungskarte zum Abschied seiner zwölfjährigen Amtsdauer als Gemeindepräsident zum Ausdruck: «Wirkliche Politik und übrigens die einzige Politik, der ich mich zu widmen bereit bin, ist schlicht der Dienst am Nächsten. Der Dienst an der Gemeinde.»

Wir behalten alt Gemeindepräsident Walter Landis im guten Andenken und sind ihm im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner dankbar für sein wertvolles Wirken und für alles, was er im Milizamt für unsere Gemeinde geleistet hat.

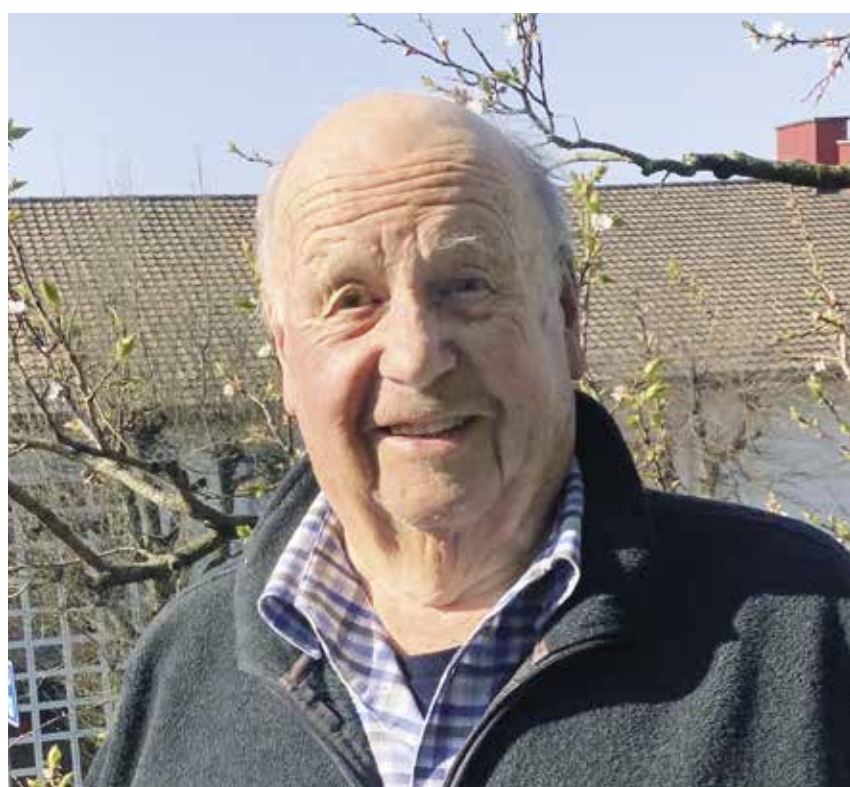
/Hans Isler, alt Gemeindepräsident, und Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Ein Meilemer Urgestein

Nachruf auf Dölf Brupbacher

Am 23. Juli 2024 ist Dölf Brupbacher nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Adolf haben ihn seine Eltern getauft – in Meilen aber hiess er «Dölf» und wurde im Verlauf seines Lebens zu einem Meilemer Urgestein. Als einziger Sohn – später gesellte sich noch ein Mädchen als Pflegekind hinzu – wuchs er in einer Familie auf, die in Meilen seit Generationen verwurzelt ist und in der das Engagement für die Öffentlichkeit eine Selbstverständlichkeit war. Die guten Zeugnisse aus der Primarschule führten zur Aufnahme ins Gymnasium. Da kam ihm aber eine Leidenschaft in die Quere: Die Pfadi absorbierte seine jugendliche Arbeitskraft vollauf. Trotz minimalem schulischem Aufwand schaffte er es zwar bis zur 5. Gymiklasse. Dann kam das definitive Out. Es folgte eine Notariatslehre mit einem Berufsabschluss als Zweitbesten seines Jahrgangs.

Nach einigen Jahren Praxis und Studium an der Universität Zürich erwarb er das zürcherische Notariatspatent. Der Weg führte ihn jedoch nicht in den Staatsdienst. Er wechselte in die Privatwirtschaft. Bei der Firma Zellweger in Uster wirkte er beim Aufbau der Personalabteilung mit, widmete sich dort in späteren Jahren der Weiterbildung für Mitarbeiter mit einem Schwergewicht in der Kaderschulung und war bis zur Pensionie-



Dölf Brupbacher, 24. März 1932 – 23. Juli 2024. Foto: zvg

rung als Ausbildungsleiter tätig. Der Umgang mit Menschen stand bei ihm stets im Mittelpunkt. Bereits bei den Pfadfindern, wo er auf den Namen «Fuchs» getauft wurde und seine Pfaderlaufbahn als Abteilungsleiter der Pfadi Meilen-Herrliberg und anschliessend als Leiter des Korps Pfannenstiel krönte, bewies er seine Füh-

rungskompetenz. Diese wurde auch in der Armee erkannt. So schloss er nach rund 1800 Diensttagen seine Karriere als Oberstleutnant und Regimentskommandant-Stellvertreter ab. Damit nicht genug: Obwohl als ehemaliger Offizier eigentlich gar nicht mehr pflichtig, übernahm er in der Meilemer Zivilschutzorganisation

eine wichtige Führungsposition. Als Dienstchef Schutzraum-Organisation sorgte er dafür, dass allen Meilemerinnen und Meilemern ein Liegeplatz zugewiesen wurde und die Überlebensnahrung für die Bevölkerung sichergestellt war.

Seine ausserdienstliche Tätigkeit in der Unteroffiziersgesellschaft führte dann zu einer glücklichen Begegnung: Am Vorstandessen im Jahr 1962 lernte er eine junge Dame kennen. Kein Jahr später war er mit Hanni Gubler verheiratet. Der Sohn Thomas kam zur Welt, ein Jahr später seine Schwester Ursula. Mit einem zeitlichen Abstand dann Peter und als viertes Kind «Nachzüglerli» Susy. Die grosse Familie wohnte im eigenen Haus auf der Ormis. «Dölf war immer ein Familienmensch. Er hat das Familienleben neben der beruflichen, militärischen und freizeithlichen Tätigkeiten stets gleich hoch gewichtet. Das war für uns sehr wichtig.» Diese Aussage seiner Frau stammt aus dem Heimatbuch 2012 aus Anlass des 80. Geburtstags von Dölf Brupbacher.

Als Höhepunkt einer glücklichen Ehe durften Hanni und Dölf im letzten Herbst bei wunderbarem Wetter den 60. Hochzeitstag feiern. Gefestet wurde mit der Familie, insgesamt zehn Enkelkindern, Verwandten, Göttingern und Freunden.

Die «freizeithlichen» Tätigkeiten nah-

men im Leben von Dölf Brupbacher einen grossen Raum ein. Als Schulpfleger während zwei Amtsdauern, während zwölf Jahren als Präsident der Turn- und Sportvereinigung Meilen, als aktiver Schütze in der Schützengesellschaft, im Club «Welle 20» und als Mitglied der Wachtvereinigung Dorfmeilen. Ganz besondere Verdienste rund um die Sicherung des Meilemer Gedächtnisses hat er sich in seiner sechzehnjährigen Tätigkeit als Kustos des Ortsmuseums erworben. Die Digitalisierung des umfangreichen Fotoarchivs war unter anderem eine der Aufgaben, die er erfolgreich abgeschlossen hat. Aus der Arbeit für das Ortsmuseum ergaben sich naheliegend auch Kontakte zur Vereinigung Heimatbuch Meilen, der er als Autor, Referent und kenntnisreicher sowie zugleich humorvoller Führer bei Dorfrundgängen diente.

Mit dem Hinschied von Dölf Brupbacher verliert Meilen eine Persönlichkeit, die für unser Dorf unendlich viel geleistet hat. Wer mit ihm zu tun hatte, schätzte, wie unkompliziert, offen und geradlinig er seine jeweiligen Aufgaben anpackte und löste. Ganz sicher ist: In Meilen danken es ihm viele. Und er hat den Dank vollauf verdient.

/Hans Isler, Präsident Vereinigung Heimatbuch Meilen

Ratgeber

Ein Reitkurs ist das A und O

Reiten ist der Traum vieler Menschen. Sport, Naturerlebnis und die Beziehung zu einem Tier lassen sich so auf einzigartige Weise verbinden. Damit das Erlebnis nicht abrupt mit einem Sturz oder Huftritt endet, sollten ein paar wichtige Tipps für sicheres Reiten beachtet werden.

Der wohl wichtigste Rat: Reitkurs besuchen. Qualifizierte Reitlehrerinnen und Reitlehrer bringen den Teilnehmenden das nötige Wissen und Können bei.

Ein kompetenter Reitbetrieb ist unter anderem an der fachgerechten Haltung der Pferde zu erkennen:

Die Tiere haben genügend Auslauf; der Stall ist sauber und aufgeräumt; der Reitbetrieb oder Verein verfügt über einen eingezäunten Reitplatz und/oder eine Reithalle; es stehen Pferde und Ponys in verschiedenen Grössen zur Verfügung; die Pferde sind gesund, gepflegt, die Ausrüstung ist passend und die Lehrpersonen sind gut ausgebildet.

Der Schweizerische Verband für Pferdesport SVPS empfiehlt, die «Grundausbildung Pferd» mit Attest oder Diplom zu absolvieren.

Umgang mit dem Pferd

Pferde sind Fluchttiere und verhalten sich manchmal unberechenbar. Sie reagieren sehr empfindlich auf überraschende Geräusche und Bewegungen. Beim Reitkurs wird deshalb auch der richtige Umgang mit den Tieren gelehrt. So kann man Verletzungen verhindern – durch Tritte, Bisse, oder wenn das Pferd durchgeht.

Gut geschützt mit der richtigen Ausrüstung

Wer einen Helm trägt, hat gute Chancen, Kopfverletzungen bei einem Sturz zu vermeiden. Der Reithelm muss gut sitzen und der Norm EN 1384 oder VGI entsprechen. Helme mit der «MIPS»-Technologie schützen den Kopf zusätzlich vor Rotationskräften.

Die Reitstiefel sind ein guter Schutz für die Füsse und Unterschenkel. Wichtig sind Schuhe mit Absatz und glatter Sohle, die über die Knöchel reichen. Turnschuhe sind nicht geeignet.

Mit anliegenden, elastischen und faltenfreien Reithosen lässt es sich besser reiten.

Die gut sitzende Schutzweste schützt den Oberkörper. Hier auf die Norm EN 13158 achten. Passende Reithandschuhe ergänzen das Outfit.

Bei der Ausrüstung des Pferdes ist wichtig, dass sie sauber und gepflegt ist. Verschlissenes, brüchiges Material gehört ersetzt. Die Steigbügel sollten gross genug sein, damit man bei einem Sturz nicht mit einem Fuss hängen bleibt; empfohlen werden Sicherheitssteigbügel.

Sichtbarkeit

Auch wichtig: Sich sichtbar machen – besonders bei schlechten Sichtverhältnissen wie Dämmerung, Dunkelheit und Nebel. Dafür eignen sich reflektierende Gamaschen und reflektierende Kleidung wie z.B. eine Leuchtweste.

/bfu

Auftakt zur Jubiläumssaison

Herbstkonzert der «Vier Jahreszeiten»

Zum Auftakt der 20. Saison der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» tritt am Sonntag, 1. September in der reformierten Kirche Meilen um 17.00 Uhr das gefeierte Trio Eclipse auf.

Nach einem wunderbaren Konzert im Herbst 2020 kehrt es zur Jubiläumssaison, die ganz im Zeichen der Freude steht, nach Meilen zurück. Die mitreisenden Interpretationen des Trios begeistern das Publikum im In- und Ausland.

Ein abwechslungsreiches Programm erwartet die Zuhörerinnen und Zuhörer: Zu Beginn interpretieren die Ausnahmekünstler die Sechs Sonaten von Carl Philipp Emanuel Bach, arrangiert für Klarinette, Cello und Klavier, gefolgt von Clara Schumanns ausdrucksvollem Trio.

Zum Schluss erklingt die grossartige Tondichtung «An American in Paris» von George Gershwin. Ganz toll, wie die drei Instrumente ein ganzes Orchester imitieren und dabei die Eindrücke des Komponisten von seinem Aufenthalt in Paris mit jazzigen Rhythmen schildern.

«Herbstkonzert» mit dem Trio Eclipse, 1. September, 17.00 Uhr, reformierte Kirche Meilen. Dauer: rund eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

/aba



Sebastian Braun, Francesco Granata und Lionel Andrey sind regelmässig an Festivals und Konzertreihen zu hören. Foto: Trio Eclipse

Leserbrief



Glanzidee

Schwitzend und über die Hitze klagend verlässt man den Zug in Meilen, steigt zur Bushaltestelle Bahnhof hoch und wird dort von äusserst freundlichem Personal der Firma Delica empfangen und gefragt, ob man ein Glace möchte.

Bei der grossen Mehrheit der Personen sah man, ob Mann oder Frau, ob klein oder gross, ob jung oder alt, ein Leuchten in den Augen, und alle schleckten hingebungsvoll an ihrem Glace. Man konnte sogar unter diversen Aromen aussuchen.

Das war und ist doch beste Werbung für diese Meilemer Firma, und so erfuhr die Leute erst noch, dass dieses Glace in Meilen, vis-à-vis der Bushaltestelle, hergestellt wird.

Diese Geste hat Freude bereitet, und es gehört ein grosses Dankeschön den Angestellten, die wahrscheinlich auch lieber in einem kühleren Raum gestanden wären als in dieser Hitze draussen, sowie der Firma für diese Glanzidee.

Gernot Mair

meilen Beerdigungen

Osswald, Christoph Felix

von Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Seehaldenweg 12. Geboren am 12. April 1952, gestorben am 16. August 2024.

Gut-Meier, Lotte

von Stäfa ZH + Männedorf ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Dorfstrasse 16. Geboren am 26. Juli 1920, gestorben am 18. August 2024. Die Abdankung findet am Donnerstag, 5. September 2024, 15.00 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.



Computeria Meilen

Unterstützung für Jung und Alt

Fachliche Unterstützung für Computer, Tablets und Smartphones, auch bei Ihnen zuhause.

Tel. 076 309 45 52
computeriamailen.ch

Bekanntmachungen von kantonalen Verwaltungsbehörden

Meilen. Kantonaler Gestaltungsplan «Durchgangplatz Vorderer Pfannenstil» – Festsetzung

Die Baudirektion Kanton Zürich hat am 19. Juli 2024 verfügt:

- I. Der kantonale Gestaltungsplan «Durchgangplatz Vorderer Pfannenstil», bestehend aus dem Situationsplan, den Vorschriften, dem Planungsbericht im Sinne von Art. 47 RPV und dem Bericht zu den Einwendungen, alle datiert vom 29. April 2024, wird festgesetzt.
- II. Der Gestaltungsplan steht bei der Gemeinde Meilen, Hochbauabteilung, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen sowie der Baudirektion (Amt für Raumentwicklung, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich) zur Einsicht offen.
- IV. Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen, von der öffentlichen Bekanntmachung an gerechnet, beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Rekursentscheide des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Baudirektion Kanton Zürich
Amt für Raumentwicklung

HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

**Unser Mitglied –
Ihre Immobilienvermarkterin
IN MEILEN**

BEKA
www.bekarealestate.ch

Eidg. dipl. Immobilientreuhänderin | **Christine Bodmer**



meilen Leben am Zürichsee

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Politische Gemeinde Meilen**, Liegenschaftsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen. Projektverfasser: **activ solar Schweiz GmbH**, Im Gassacher 2, 8122 Binz: Erstellung Solaranlage (Photovoltaik, aufgeständert, 220 Elemente) auf Flachdach bei hist. Gebäude (Hallenbad), Vers.-Nr. 2652, Kat.-Nr. 12340, Toggwilerstrasse 38, 8706 Meilen, Oe

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubteilung



Coffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

25 Jahre Top-Qualität

«Lothar» war eine grosse Hilfe



Seit 25 Jahren gehört die Firma Häni Bedachungen zum Meilemer Gewerbe und bietet optimale Lösungen für Aufträge rund um die Gebäudehülle. Diesen Meilenstein möchten Martin und Maria Häni und das ganze Team mit Kundinnen, Kunden und Freunden feiern. Sie laden zum Tag der offenen Tür am Samstag, 31. August von 11.00 bis 18.00 Uhr.

Anfang 1999 haben die Meilemer Maria und Martin Häni entschieden, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Maria hatte eben die Handelsschule, Martin die Dachdecker-Polierschule abgeschlossen. Mit einem Magazin in einer kleinen Scheune an der Bergstrasse und einem Occasions-Auto starteten Hänis am 1. Juli 1999 in das Abenteuer der Selbständigkeit und gründeten die Einzelfirma Häni Bedachungen. Maria war schon immer für die administrativen Aufgaben und Martin für die Arbeiten an der Front verantwortlich, doch Maria Häni arbeitete in der Anfangsphase noch 100% als Schreinerin. Bereits im Herbst 1999 konnte ein Teilzeit-Mitarbeiter angestellt werden, und erste grössere Aufträge wurden ausgeführt. Nachdem im Dezember 1999 der Sturm «Lothar» übers Land fegte, war die Nachfrage so gross, dass die jungen Unternehmer für ganze drei Monate mit Aufträgen versorgt waren. «Obwohl das natürlich kein schönes Ereignis war, hat es uns in der Anfangsphase geholfen. Wir konnten unsere Qualität unter Beweis stellen und waren immer gut ausgelastet», erinnert sich Maria Häni.



Martin und Maria Häni (vorne Mitte) und das ganze Team freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher am Tag der offenen Tür.

Foto: Fiona Hodel

Stetiges Wachstum, hohe Qualität

Über die Jahre ist die Firma stetig gewachsen, wurde in Meilen und Umgebung bekannt und zum festen Bestandteil des hiesigen Gewerbes. Es konnten mehrere Mitarbeiter in Vollzeit angestellt und regelmässig Lernende ausgebildet werden. 2012 wurde aus der Einzelfirma eine GmbH, und Maria Häni erhöhte ihr Pensum für administrative Aufgaben stetig. Grossen Wert legten Maria und Martin Häni von Anfang an auf ein gutes Arbeitsklima, hohe Qualität bei Beratungen und bei der Ausführung der Aufträge, auf faire Preise, eine aktive Nachwuchsförderung und eine hohe Kundenzufriedenheit.

«Wir erfüllen alle Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Gebäudehülle und verarbeiten, wenn immer möglich, in der Schweiz hergestellte Produkte», fasst Maria Häni das Angebot und die Firmenphilosophie in einem Satz zusammen. Konkreter heisst das, es werden Arbeiten an Steil- und Flachdächern

ausgeführt, wie zum Beispiel Dachsanierungen, Reparaturen, Abdichtungen oder Fassadenarbeiten. Dächer werden für Photovoltaik-Lösungen vorbereitet, und PV wird auch installiert.

Neue Bedürfnisse und Vorschriften

Mit der Zeit habe sich die Arbeit am Dach verändert. So seien heute die Arbeitssicherheitsvorschriften strikter als früher. Mit dem verdichteten Bauen hat die Anzahl Flachdächer zugenommen, und seit einigen Jahren ist das Interesse an Photovoltaik-Lösungen gross. «Die Energiewende stellt zudem neue Anforderungen an die Gebäudehülle wie etwa eine gute Wärmedämmung oder Wasserretention auf Flachdächern», sagt Martin Häni und ergänzt: «Auch der Arbeitsdruck hat zugenommen, und es ist schwieriger geworden, geeignetes Fachpersonal und Lernende zu finden.» Das alles mindere aber keineswegs die Freude, die er an seiner Arbeit immer noch

habe. Das Beste seien die Aussicht bei der Arbeit, die Tätigkeit im Freien und die Abwechslung, die der Beruf mit sich bringt.

Tag der offenen Tür am 31. August

Am Tag der offenen Tür bieten Hänis und ihr Team den Besucherinnen und Besuchern einiges. Es werden Photovoltaik- oder Dachfenstermodelle zu bestaunen sein, es wird die freie Besichtigung des Betriebes an der Seestrasse 1015 im Rotholz angeboten, es gibt die Möglichkeit, die Aussicht aus luftiger Höhe zu geniessen, ein Fallbrett für die Kinder sowie musikalische Unterhaltung mit DJ Chrigel. Auch für die Verpflegung ist gesorgt mit Feinem vom Grill, Fischchnusperli und kühlen Getränken. Alle sind herzlich willkommen.

Tag der offenen Tür bei Häni Bedachungen, Samstg, 31. August, 11 bis 18 Uhr, Seestrasse 1015, Meilen. /fho

Neulich in Meilen



Leben B

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Ich hatte mit Roger angestossen, da sagte er: «Es sind wieder alle da.» – «Die Ferien sind zu Ende», stellte ich das Offensichtliche fest. «Es ist wirklich interessant», fuhr Roger fort, «die Parkplätze auf den Strassen sind wieder voll, und der Berufsverkehr ist zu den Stosszeiten wieder dicht.» – «In der Migros und im Coop ist es nicht mehr so gemütlich ruhig, und die Holzfiguren stehen wieder am Strassenrand und machen die Automobilisten auf die neuen Schülerinnen und Schüler aufmerksam.» – Roger nickte. «Es ist eben nicht einfach alles wie früher. Es ist auch ein Neubeginn. Jedenfalls für die Schüler und ihre Eltern.» Wir gaben Jimmy ein Zeichen, und er stellte uns zwei frischgezapfte Stangen hin. «Sind deine Gäste auch wieder in erhöhter Anzahl da?» – «Man spürt den Normalbetrieb schon wieder. Zum Glück. Zudem kommt jetzt eine intensive Zeit mit Veranstaltungen. Das Leben ist wieder zurück.» – «Meine Mutter hat immer vom Leben B gesprochen, das nach den Ferien beginnt», erzählte Roger. «Das hat schon etwas», meinte ich. «Man ist wieder eingespannt in Aufträge und Verpflichtungen. Die Zeit, in der man sich dem dolce far niente hingeben konnte, ist vorbei. Ferien sind Leben A, Nicht-Ferien Leben B.» – «Aber das würde ja bedeuten, dass wir den Grossteil unseres Jahres in einem zweitklassigen Leben verbringen würden. Das hat mich an dieser Bezeichnung immer gestört. Ich übe meinen Beruf gerne aus und freue mich auf die Kollegen bei der Arbeit. Ich meine, Pause machen, sich erholen, mal nichts müssen, das ist schon schön und wichtig. Aber es stört mich, wenn das Berufsleben als nicht so gutes Leben hingestellt wird. Das ist mein Leben.» – «Hat was», sagte ich. Und Jimmy bestätigte: «Geht mir auch so. Natürlich verreise ich gerne. Aber ich stehe auch gerne hier im Lokal und bediene die Gäste. Ferien sind für mich sozusagen eine erholsame Pause zu meinem Leben A.» Das liess ich gerne so stehen, bezahlte und sagte: «Dann bis nächste Woche», und Jimmy antwortete: «Bis in einer Woche.» Ich trat nach draussen und dachte, vielleicht hat Rogers Mutter die Zeit zwischen den Ferien tatsächlich als Leben B erlebt. Aber haben wir heute nicht andere Möglichkeiten? Hoffentlich sind nach der Sommerpause viele gerne ins Berufsleben gestartet!

/Beni Bruchstück

Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen

Anmeldungen noch bis morgen Samstag möglich



Morgen Samstag, 24. August, findet das traditionelle Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen statt. Der Anlass beginnt um 15.00 Uhr mit dem Wettschwimmen der Primarschüler der Schule Feldmeilen und dauert bis nach Mitternacht.

Vor den Sommerferien haben alle Schülerinnen und Schüler der Schule Feldmeilen einen Flyer erhalten mit einer Einladung und dem Anmeldedatum für das Wettschwimmen, welches traditionsgemäss jeweils am ersten Samstag nach den Sommerferien stattfindet. Wer sich bis jetzt nicht angemeldet hat und doch teilnehmen möchte, kann dies noch über die Web-

site des Quartiervereins Feldmeilen (www.qvf.ch) nachholen – bis spätestens Samstag, 24. August, 12.00 Uhr.

Jedes der teilnehmenden Kinder erhält einen Preis, und es besteht die Chance, einen portablen Bluetooth Lautsprecher zu gewinnen. Auf dem Nachmittagsprogramm stehen wieder die bewährten Aktivitäten wie die Sprungmatte auf dem Rasen zum Hüpfen und Herumtollen, durch die Pfadi Meilen-Herrliberg organisierte Spiele und Kinderschminken.

Nach den Rangverkündigungen geht der Anlass dann direkt ins Quartierfest über, ein beliebter Treffpunkt für alle Feldnerinnen und Feldner, für Jung und Alt, Alteingesessene und Neuzugezogene. Grillspezialitäten, ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet sowie ein DJ laden zum Verweilen ein.

Wie jedes Jahr ist der Quartierverein zum Gelingen des Festes auf Mithilfe



Für alle Kinder, die am Wettschwimmen teilnehmen, gibt es einen Preis (Archivbild von 2019).

Foto: Dieter Stokar

angewiesen: als Helfer oder Helferin, oder indem man einen Salat oder Kuchen/Dessert beisteuert.

Die Helfer- und Mitbringlisten sind unter www.qvf.ch online.

/kje

Inserate aufgeben
info@meileneranzeiger.ch

Seefäschtli mit Spiel, Spass und Musik

Pétanque pour le plaisir



Die Pentatunes sind auch wieder dabei. Sie spielen nicht zum ersten Mal am «Seefäschtli».

Foto: zvg



Der Quartierverein Dorf Meilen lädt am Sonntag, 1. September zum alljährlichen Seefäschtli mit Pétanque-Plauschturnier ein.

An der schönen Seeanlage zwischen Fähren- und Schiffssteg kann man einen wunderbaren Tag bei schönem Savoir-vivre-Ambiente geniessen, mit kulinarischen Leckerbissen und tollen Drinks an der Bar. Die Band «Pentatunes» sorgt für exzellente Unterhaltung mit Jazz-, Funk- und Latin-Klängen. Das Pétanque-Turnier ist für alle gedacht, auch für solche, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit «Boules» haben. Es besteht auch ausserhalb des Wettbewerbs auf dem eingerahmten Turnierplatz die Möglichkeit, zu spielen.

Ein Gesellschaftsspiel für alle

Das südfranzösische Spiel Pétanque

gibt es seit 1907. Es wurde im Ort La Ciotat das erste Mal gespielt. Die Bezeichnung stammt vom provenzalischen Ausdruck «ped tanco» (pieds tanqués), was so viel wie «mit geschlossenen Füssen» bedeutet, denn man spielt es ohne Anlauf, mit beiden Füssen auf dem Boden.

Beim Pétanque stehen sich immer zwei Teams mit 1, 2 oder 3 Spielern gegenüber. Jeder Spieler verfügt über die gleiche Anzahl Kugeln. Das Mindestmass eines Spielfeldes ist 12x3 Meter, ideal sind 15x4 Meter. Die Regeln sind einfach: Zuerst wird das sogenannte «cochonnet» (Schweinchen) auf einer Distanz zwischen sechs und zehn Metern ausgeworfen. Nach der ersten Kugel darf danach immer dasjenige Team werfen, dessen Kugel dem «cochonnet» nicht am nächsten liegt. Ein Team bekommt so viele Punkte, wie es Kugeln näher am «cochonnet» hat als der Gegner. Dann beginnt die nächste Aufnahme (Runde). Gewonnen hat, wer zuerst 13 Punkte erreicht hat.

Pétanque ist ein Spiel, das von Menschen jeden Alters gespielt werden

kann. Ein besonderer Kraftaufwand ist nicht nötig, und die Regeln sind einfach.

Wer Boules besitzt, sollte sie mitbringen, es gibt keine zum Ausleihen. Da man in Gruppen spielt und bloss einen Satz Spielbälle braucht, hat es am Ende aber sicher genügend vor Ort.

Anmeldung direkt in der Seeanlage

Die Anmeldung zum Pétanque-Turnier vor Ort ist zwischen 10.30 und 10.50 Uhr möglich. Startgeld: Mitglieder des Quartiervereins Dorf Meilen bezahlen 10 Franken, Nicht-Mitglieder 15 Franken pro Team.

Die Veranstalter freuen sich auf zahlreiche Gäste und Pétanque-Spielerinnen und -spieler.

Der Anlass findet nur bei guter Witterung statt.

Seefäschtli mit Pétanque, Sonntag, 1. September, 11.00 – 17.00 Uhr, Seeanlage neben dem Schiffsteg, Meilen.

/zvg

Dressurtag Pfannenstiel

Zwei Tage mit Prüfungen unterschiedlicher Schwierigkeitsstufen



Der riesige Sandplatz bietet Ross und Reiterin allerbeste Bedingungen.

Foto: zvg



Reitverein
Zürichsee rechtes Ufer

Am 31. August und 1. September lädt der Reitverein Zürichsee Rechtes Ufer zu seinen Dressurprüfungen auf den riesigen Sandplatz oberhalb von Meilen.

Die Dressurtag Pfannenstiel beginnen am Samstag mit Prüfungen der Stufe «Grundausbildung» (GA). Es kann ein GA03 und danach nach Wahl ein GA auf 60 Metern geritten werden (GA04, 06 oder 08). Am Sonntag stehen Prüfungen der Kategorie «Leicht» (L) auf dem Programm. Die Bezeichnung täuscht jedoch: Für Amateure sind dies bereits anspruchsvolle Dressurprogramme. Der Tag beginnt mit einer Prüfung LI2, am Nachmittag kann nach Wahl eine LI4, 16 oder 18 geritten werden. Der Reitverein Zürichsee

Rechtes Ufer nutzt mit den Wahlprüfungen auch dieses Jahr die Chance, so vielen Reiterpaaren wie möglich eine passende Prüfung anzubieten. Unter den Startenden finden sich natürlich auch immer viele Vereinsmitglieder.

Der Pfannenstiel hat seit letztem Jahr einen neuen, noch grösseren zweiten Sandplatz. Das OK um Präsidentin Florence Hofmann freut sich, den Startenden damit allerbeste Bedingungen bieten können. Interessiertes Publikum darf sich vor allem auf die spannende Show am Samstagmittag freuen: Franziska Zeller, Walter Schmutz und ihr Team zeigen eine Working-Equitation-Vorführung.

Entstanden aus den traditionellen Arbeitsreitweisen Südeuropas, ist Working Equitation heute eine eigene Disziplin. Auch die Festwirtschaft auf dem Pfannenstiel hat ein tolles Angebot zusammengestellt, und viele lokale Reiterinnen und Reiter freuen sich auf ihre Fans. /zvg

Korrigendum

Aufgrund eines technischen Fehlers wurde im letzten Meilener Anzeiger im Artikel «Trafotürmchen» im Rahmen der Reihe «Meilemer Klein- und Kleinstbauten» von Peter Kummer auf Seite 6 ein Foto doppelt abgedruckt.

Zur Legende «Ehemaliges Traföhäuschen der ersten Generation in Ottikon (Gossau ZH)» wurde das Traföhäuschen Schwabach abgebildet. Dafür möchten wir uns bei Autor Peter Kummer in aller Form entschuldigen. Richtig wäre nebenstehendes Foto gewesen, welches den «Flaschentrafo» in Ottikon zeigt, ein Traföhäuschen der ersten Generation. In der Online-Druckausgabe Nr. 33/2024 des Meilener Anzeigers ist das richtige Foto zu sehen (www.meileneranzeiger.ch, Link «Druckausgaben»).

Redaktion Meilener Anzeiger



In Ihrer Nähe:

**Fröhlich Info AG
übernimmt!**

Mitbewerber gehen, wir bleiben – und das zu Ihrem Vorteil! Im Umkreis von 10 km sind wir jetzt die einzige Medienproduktion mit innovativen Print- und Kommunikationslösungen für Ihre Geschäftsziele.

- Werbung
- Print
- Digital

Jetzt 30 Minuten unverbindliches Beratungsgespräch.

Starten Sie Ihr nächstes Projekt mit uns.

044 396 40 11, info@froehlich.ch

Fröhlich Info AG · Dachslerenstrasse 3 · 8702 Zollikon · froehlich.ch



Gewinner
des Swiss
Print Awards
2024

Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch

Privatschule für möglichst viele Kinder

Crowdfunding für Bildungsgutschriften hat begonnen



Die Schulwandel Stiftung startet eine nationale Kampagne für Bildungsgutschriften. Die Freie Schule Bergmeilen ist mit dabei.

Meilemer Fussgänger kennen das idyllische Bergschulhaus unterhalb von Toggwil, in das 2016 die Freie Schule Bergmeilen eingezogen ist. Inzwischen wird die Schule von über 50 Kindern besucht, und die Nachfrage nach Schulplätzen ist jeweils grösser als das Angebot.

Um freies Lernen noch mehr Familien zugänglich zu machen, engagiert sich die Freie Schule Bergmeilen in der Schulwandel Stiftung. Die Stiftung mit einem Netzwerk von rund 40 Schulen aus der gesamten Schweiz startet eine revolutionäre Kampagne zur Einführung von Bildungsgutschriften.

Bildungsgutschriften auf nationaler Ebene

Bildungsgutschriften entsprechen den durchschnittlichen Kosten, die ein Kind in der Volksschule verursacht. Diese Mittel sollen beim Wechsel in eine Privatschule mit dem Kind mitfliessen. Dies würde nicht nur die Wahlfreiheit der Eltern erhöhen, sondern auch die öffentlichen Schulen entlasten und Vielfalt und Fortschritt im Bildungssystem fördern.

Ein erster Meilenstein ist erreicht: Im



Die Freie Schule Bergmeilen wurde 2016 gegründet.

Foto: zvg

Mai 2025 stimmt die Landsgemeinde im Kanton Glarus über die Einführung von Bildungsgutschriften ab. Ein Ja zu dieser Initiative könnte ein starkes Signal an die gesamte Schweiz senden und den Weg für ähnliche Massnahmen in anderen Kantonen ebnen. Die Schulwandel Stiftung setzt alles daran, dieses Ziel zu erreichen und Bildungsgutschriften schweizweit zu etablieren.

Crowdfunding-Kampagne für den Schulwandel

Um das ambitionierte Ziel zu erreichen, startete die Stiftung am 20. August 2024 eine Crowdfunding-Kampagne, die 1 Million Franken einbringen soll. Mit diesen Mitteln sollen Bildungsgutschriften auf nationaler

Ebene simuliert werden, noch bevor politische Entscheidungen getroffen werden.

Zusätzlich zum Crowdfunding zielt die Schulwandel Stiftung darauf ab, Spender und Mäzene zu gewinnen, um die Finanzierung langfristig zu sichern. Im Rahmen des Crowfundings wird ein Pionierereignis für den Schulwandel «Jetzt» organisiert, bei dem sich alle, die einen Schulwandel «Jetzt» möchten, für die Bildungsrevolution einsetzen können.

Das Ziel ist, eine Bildung zu schaffen, die allen Kindern gerecht wird und ihnen die Chance auf eine hochwertige und passende Schulbildung bietet.

www.schulwandel.ch

/zvg

Den Mutigen gehört die Welt – oder zumindest der Zürisee!

Seeüberquerung unter grauen Wolken



Ronja Wolf ist die Tochter von Susanna Wolf, welche die Seeüberquerung leitete. Sie half ihrer Mama tatkräftig und verfasste den Artikel für die Zeitung.

Foto: zvg



Am letzten Samstag wollte die Sonne leider eine Pause einlegen. An diesem Tag mit grauen Wolken und leichtem Regen fand – trotz einiger Blitzsymbole auf den diversen Wetter-Apps – wie geplant die 31. WAWO-Seeüberquerung statt.

119 mutige Schwimmerinnen und Schwimmer besammelten sich im Ländeli, wurden über den See geschifft und standen um 10.42 Uhr bei der Start sirene bereit, um die knapp 1,9 km lange Strecke schwimmend zu bewältigen. Los ging es diesmal pünktlich nach Abfahrt des Kursschiffes von der Halbinsel Au.

Die Schwimmer waren gut gesichert durch freiwillige Helfer auf Booten und durch den Seerettungsdienst. Bei mässigem Wellengang und leichtem Wind wogten die über hundert gelben Badekappen auf und ab.

Nach nur 29 Minuten stieg bereits der erste Schwimmer, Andreas Keller-Adolph, aus dem Wasser, dicht gefolgt von seinem Sohn Kai Adolph, der 30 Minuten vom Pfnüselufer zur Goldküste brauchte. Um 12.26 Uhr stieg die letzte Schwimmerin gemütlich aus dem Wasser, während sich andere Teilnehmer bereits mit einer Bouillon oder einer Wurst vom Grill verpflegt hatten, aufgewärmt waren und sich ihr Finisher-Zertifikat aushändigen liessen.

Die Sportlerinnen und Sportler schätzten die gute Organisation und die mutige Durchführung des Events und blieben sitzen, bis alle 120 Würste aufgegessen, die letzten Badelatschen gefunden und alle Erlebnisse ausgetauscht waren.

Schon Mitte Nachmittag waren Festbänke, Badekappen und Grill wieder verräumt und der Platz neben dem Bootshaus saubergemacht. Keine Spur der gelungenen Seeüberquerung war mehr zu sehen, ausser weit, weit oben am Himmel ein grosser roter Signalballon, den die Kinderhand leider hatte entwischen lassen.

/rwo

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
seit 1948

Schränke nach Mass

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

Morgen- und Abendkurse **Neu**

Mehr Vitalität & Energie im Alltag

28. Aug. bis 2. Okt. 2024
Mittwoch, 9.15 – 10.15 Uhr
wöchentlich, 6 x

29. Aug. bis 12. Dez. 2024
Donnerstag, 19.00 – 20.30 Uhr
14-täglich

Auskünfte
Ruth Naef
dipl. Feldenkrais-Pädagogin
www.naef-feldenkrais.ch

FDP
Die Liberalen

Ersatzwahl RPK Rechnungsprüfungskommission

Matthias Hodel

www.fdp-meilen.ch

Ich bin überzeugt von unserem bewährten Milizsystem – darum kandidiere ich für die RPK. Das bringe ich mit für dieses wichtige Amt:

- Lebenserfahrung als Familienvater (44-jährig, verheiratet mit Heilpädagogin, gemeinsame Tochter, 8-jährig)
- Berufskompetenz aus der Privatwirtschaft (Dr. oec HSG, Leitungsfunktion in internationaler Schweizer Firma)
- Einsatz für Meilen (Vorstandsmitglied FEE / Familienergänzende Betreuung)

Am 22. Sept. 2024

Quartierverein Dorfmeilen

Heute Abend

MEILEMER COMEDY PARTY NIGHT
(Dancefloor: Hip Hop, Classic, House & Partytunes)

23.8.2024 | Gasthof zum Löwen, Jürg-Wille-Saal, Meilen

Viel Leicht- und Schwachsinn, Zynismus, Schalk, Tabubruch und laute Lacher sind garantiert. (In Mundart)

TICKETS:

25 CHF Mitglied	19.30 Einlass
20 CHF Jugendliche	20.00 Comedy Show
35 CHF Erwachsene	22.00 Dancefloor, DJ MWP

qvdm.ch/tickets

Neuer Weiher in der Grosswies

Für Frosch, Ringelnatter und Iltis

**NATURNETZ
PFANNENSTIL**
Zürcher Planungsgruppe Pfannenstil

Im Gebiet Grosswies im Vorderen Pfannenstiel hat das Naturnetz Pfannenstil in den vergangenen Wochen einen neuen Weiher gebaut.

Er liegt im Umkreis von einigen hundert Metern von zwei Weihern, die 2023 und 2021 entstanden sind. In einer feuchten Mulde wurde der bestehende lehmhaltige Untergrund mit Kalk vermischt und so eine natürliche Abdichtung für das neue Gewässer geschaffen.

Mit dem neuen Weiher verbessert sich die Vernetzung für Grasfrösche, Erdkröten, Ringelnattern und Iltis im Gebiet. Durch zusätzliche Massnahmen wie Pflanzung von Bäumen, Erstellung von Steinhaufen als Rückzugsstruktur für Kleintiere und die Ansaat eines artenreichen Ufersaums entstehen weitere wertvolle Lebensräume.

Das Projekt in der Grosswies ist nur eine Etappe auf dem Weg zur Vernet-



Der fertige Weiher – es fehlt nur noch das Wasser.

Foto: nnp

zung von Feuchtgebietsräumen im Pfannenstielgebiet. In den letzten 25 Jahren hat das Naturnetz Pfannenstil bereits rund 50 neue Weiher gebaut

und in rund drei Wochen steht bereits das nächste Projekt in Männedorf auf dem Terminplan.

/nnp

Grüezi nach den Sommerferien



Jeweils am ersten Schultag nach den langen Ferien stellen Paul und Iris Sprenger (2. v.l. und 3. v.l.) und ihre Nachbarin Feyna Hartman (4. v.l.) am Feierabend einen Holztisch an die Ecke Bruechstrasse/Pfannenstielstrasse und decken das Tischlein köstlich mit allerlei Häppchen. Die Idee: Alle Passanten sind eingeladen, anzustossen und sich kennenzulernen. Manchmal dauert der Grüezi-Apéro bis in die Nacht hinein, manchmal muss er wetterbedingt um einen Tag verschoben werden – «aber nur, wenn es Katzen hagelt», sagt Paul Sprenger schmunzelnd. Am letzten Montag «hagelte» es ausschliesslich Komplimente.

/maz

Biologiestunde im Garten



Fotos: Franziska Tanner-Neururer

Die Paarung von Tigerschnecken – einheimisch und die Fressfeinde der ungeliebten Nacktschnecken – kann man nur selten beobachten. Familie Tanner aus Obermeilen war das Glück am vorletzten Samstag beschieden: Die beiden Tigerschnecken bildeten zum Auftakt an der Aussenwand des Kaninchenstalls ein Herz. Da sie Zwitter sind, befruchteten sie sich gegenseitig. Jede sondert am Hinterende einen kräftigen Schleimfaden ab, an dem sie gemeinsam, sich umschlingend, nach unten rutschen. Dabei befruchteten sie einander mit jeweils einem Penis, wobei die bläuliche Masse (Lampenglocke) entsteht. Am Ende der Paarung lässt sich ein Tier nach unten fallen, und das andere kriecht am Schleimfaden wieder nach oben. Monate später werden dann die 150 bis 200 glasklaren, 4 mm grossen Eier abgelegt, aus denen nach ein paar Wochen kleine Tigerschnecken schlüpfen. /maz

Neue E-Bike-Kurse für Senioren

**PRO
SENECTUTE**

Ortsvertretung Meilen

Nachdem die Teilnehmer nach dem ersten Kurs im Juli absolut begeistert waren und der Kurs vom 23. August ausgebucht ist, gibt es am 30. August und am 6. September zwei weitere dreieinhalbstündige E-Bike-Kurse.

Organisiert werden sie von der Pro Senectute Kanton Zürich Ortsvertretung Meilen in Zusammenarbeit mit der Ortsvertretung Männedorf und der Polizei Region Meilen.

Der Kurs wird von einem erfahrenen Bike-Instruktor der Polizei Region Meilen durchgeführt. Dabei lernen die Teilnehmenden, worauf es beim E-Biken ankommt. Nach einem Theorieblock im Polizeiposten Meilen folgt ein kleiner Parcours. Unter Anleitung geht's dann anschliessend auf die Strasse.


Die Kosten betragen 10 Franken; Versicherung und Ausrüstung sind Sache der Teilnehmenden.

Anmeldung bitte bis 28. August an Sabina Häny, telefonisch (Tel. 079 431 34 50) oder per Mail (ov.meilen@pszh.ch). Bitte Name, Vorname und Telefonnummer bzw. E-Mail vermerken!

Bike-Fahrkurs, Freitag, 30. August und Freitag 6. September, jeweils um 8.30 Uhr. Theorieblock: Polizeiposten Region Meilen, Stelzenstrasse 42.

/zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 25. August

11.00 Ökumen. Ländeli-Gottesdienst, Ländeli Pfr. Marc Stillhard und Adrienne Hochuli, kath. Theologin
Mitwirkung: Musikverein und WAVO
anschl. MatineeKonzert und Grillplausch
Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt (siehe Website).

Montag, 26. August

9.00 Café Grüezi, Bau

Dienstag, 27. August

14.00 Leue-Träff, Chilesaal



www.kath-meilen.ch

Samstag, 24. August

16.00 Eucharistiefeyer

Sonntag, 25. August

11.00 Ökumen. Ländeli-Gottesdienst in der Seeanlage Ländeli mit dem Musikverein Meilen.
Bei unsicherer Witterung in der ref. Kirche.
Informationen über Ort der Durchführung finden Sie ab Samstag, 24. August auf www.kath-meilen.ch

Mittwoch, 28. August

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeyer

Donnerstag, 29. August

10.00 Andacht in der Platten Meilen

Veranstaltungen

Tanzen ist gesund!



Dass Tanzen gesund ist, belegen diverse Studien. Dies insbesondere bei der älteren Generation oder bei Menschen mit einer Beeinträchtigung wie einer demenziellen Erkrankung, Parkinson oder einer anderen Behinderung.

Sich zur Musik zu bewegen ist bei «Darf ich bitten?» schon die halbe Miete. Dabei wird die Konzentration gefördert, der Kreislauf angeregt, und die Stimmung wird heiter bis fröhlich. In der Tanzeria mit Volksmusik, Walzer, Schlagern und Pop aus vergangenen Jahren gibt die Djane alles, damit alle sich wohlfühlen.
Der Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen ist mittlerweile zum Renner geworden. Ein Genuss, und schon geht's zur nächsten Tanzrunde! Das Organisationsteam tanzt auch mit jenen, die es nicht so gut können – sie müssen nicht, aber sie dürfen! Ein Rollator oder Rollstuhl ist dabei kein Hinderungsgrund. Man kann auch mit Freunden und Bekannten vorbeikommen.

Tanznachmittag «Darf ich bitten?», Montag, 26. August, zwischen 14.00 und 16.00 Uhr, Martinszentrum, katholische Kirche Meilen, Stelzenstrasse 27 (bergseits Bahnhof, Parkplätze im Parkhaus Dorf, zentrale Unterführung beim Bahnhof). /ejk

SBB- und ZVV-App



Die SBB- und ZVV-App sind wichtige Hilfsmittel im heutigen öffentlichen Verkehr. Immer wieder gibt es Fragen zur Installation der Applikationen, zum Registrieren der Zahlungsmittel und zur optimalen Anwendung, zur Planung von einzelnen Fahrten oder von Tagesausflügen.

Grund genug, seine Kenntnisse auf den neusten Stand zu bringen oder aufzufrischen!

Die Computeria Meilen macht beim CompiTreff im Septenber wieder einen Rundgang durch die SBB- und ZVV-App, gibt Installationshinweise, zeigt den Onlinefahrplan, demonstriert den Online-Ticketkauf und vermittelt Tipps und Tricks zur optimalen Nutzung der verschiedenen, teils auch weniger bekannten Funktionen. Der CompiTreff findet statt am Montag, 2. September um 19.15 Uhr und am Dienstag, 3. September um 09.45 Uhr im Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27, Meilen. Unkostenbeitrag: 10 Franken. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung ist erforderlich, bitte unter Telefon 076 309 45 52 oder online unter www.computeriameilen.ch.

Die nächste Veranstaltung ist eine Fragestunde im Ortsmuseum Meilen am 2. Oktober, 9.45 – 11.15 Uhr.

CompiTreff, Montag, 2. September 19.15 Uhr und Dienstag, 3. September 09.45 Uhr im Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27. /wvi

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Audemars Piguet, Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren, Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im August
Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

Kontaktieren Sie uns telefonisch

044 923 88 33

Ökumenischer Ländeli-Gottesdienst

Ein traditioneller Anlass seit vielen Jahren



Im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst gibt es für alle erfrischende Getränke und Würste vom Grill.

Foto: zvg

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen

«Sei Gott dankbar, er wird dich retten!» – Zu diesen Worten aus dem Buch der Psalmen predigte am 1. September 1872 Pfarrer Wissmann angesichts des Schiffunglücks beim Ländeli.

Beim Unglück starben zwei Menschen, doch alle Kinder, die auf dem einen Schiff waren, überlebten. Seither wird diesem Ereignis in Meilen im Ländeli-Gottesdienst gedacht, seit 52 Jahren in ökumenischer Gemeinschaft. Im Ländeli-Gottesdienst wird wieder neu vor Augen geführt, dass man das Leben nicht sich selbst verdankt, sondern Gott.

Die Menschen sind umfangen von

Gottes Wirklichkeit in der Freude und im Dank, aber auch im Leid, wenn manche keinen Sinn mehr sehen. So heisst es in einem bekannten Kirchenlied: «Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein MatineeKonzert des Musikvereins Meilen statt – traditionellerweise verbunden mit einem Grillplausch. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der reformierten Kirche statt. Heute Freitag, 23. August wird unter www.ref-meilen.ch der verbindliche Veranstaltungsort publiziert.

Ökumenischer Ländeli-Gottesdienst, Sonntag, 25. August, 11.00 Uhr, Ländeliwiese, Obermeilen. Bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche, Musikverein Meilen, Wachtverein Obermeilen. /mst

Comedy und DJ zum 20. Geburtstag

Acht Schweizer Comedians im «Löwen»



Heute Abend: Meilemer Comedy Party Night, das grosse Fest zum 20-Jahre-Jubiläum des Quartiervereins Dorf Meilen (QVDM).

Anlässlich des 20. Jubiläumsjahres lädt der Quartierverein Dorf Meilen heute Freitagabend zur grossen Meilemer Comedy Party Night für Jung und Alt im Jürg-Wille-Saal des «Löwen». Es treten hochstehende Comedians auf, wie zum Beispiel die als Ausnahmetalent in der Schweizer Comedyszene

ne gefeierte Reena Krishnaraja. Acht Comedians unterhalten in Mundart zwei Stunden lang mit viel Leicht- und Schwachsinn, Zynismus, Schalk und Tabubrüchen. Danach heisst DJ MVP zu feinem Hip Hop, House, Dancefloor und Classic Partytunes bis in die frühe Morgenstunde ein.

Türöffnung ist um 19.30 Uhr, um 20.00 Uhr beginnt die Comedy. Die Party startet um 22.00 Uhr und dauert bis 01.00 Uhr. Abendkasse ab 19.00 Uhr. Tickets: 35 Franken (Erwachsene), 20 Franken (Jugendliche). Party ab 22.00 Uhr: 10 Franken.

Es gibt noch Tickets, die Veranstalter freuen sich über spontane Gäste!

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 - 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch
Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
79. Jahrgang
«Bote am Zürichsee», 1863 – 1867,
«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944
Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.
Auflage: 8400 Exemplare
Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr
Fr. 120.– auswärts
Fr. 1.22/mm-Spalte
Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr
Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr
Herausgeberin:
Christine Stückelberger
Redaktion:
Christine Stückelberger,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel
Inserate:
Christine Stückelberger, Fiona Hodel
Druck: Feldner Druck AG



Eröffnungspéro
Nauer Textilreinigungen
Sie sind am
Samstag, 31. August 2024,
ab 14:00 Uhr an der Dorfstrasse 138 in Meilen herzlich eingeladen.
Wir freuen uns, mit Ihnen anzustossen.



HGM.ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen
Unser Mitglied – Ihr Finanzexperte IN MEILEN
www.basimar.ch
Geschäftsführer BasiMar GmbH | Marcel Stocker

Tirol geniessen und erleben

Senioren-Ferien in Pertisau am Achensee



Die Seniorenreisegruppe beim Zwischenstopp am Arlbergpass.

Foto: zvg

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

Eine reiselustige Seniorengruppe mit 30 Personen und fünf Begleitenden erlebte diesen Sommer im Tirol eine wunderbare und unvergessliche Ferienwoche.

Schon die Hinfahrt hielt eine Überraschung bereit: Wegen der Sperrung des Arlbergtunnels musste der Chauffeur seinen Car über den Pass manövrieren. Die Reisenden kamen so unverhofft in den Genuss von traumhaften Aussichten.

In Pertisau wartete dann ein vielfältiges Programm: eine erfrischende Schifffahrt auf dem Achensee sowie eine Ausfahrt ins Zillertal, die mit einem Besuch der Erlebnis-Senne-

rei Mayrhofen verbunden wurde. Aus Heumilch werden hier verschiedene feine Köstlichkeiten hergestellt, die ausgiebig genossen wurden. Besonders eindrücklich war der Aufenthalt in Innsbruck mit dem goldenen Dachl, der schönen Altstadt, dem St. Jakobs-Dom und dem sensationellen Ausblick beim Bergisel.

Wochenthema «Freude»

Für zwei Tage kam der katholische Pfarradministrator Mathias Zihlmann nach Pertisau. Gemeinsam erlebte man einen fröhlichen und musikalischen Abend im Langlaufstübl mit Schunkeln, Tanz und Polonaise. Da wurde dem Wochenthema «Freude» besondere Ehre gemacht. Bei einem Ausflug zur Hl. Notburgkirche gestaltete Pfarradministrator Mathias Zihlmann einen sehr berührenden Gottesdienst.

Schöne persönliche Begegnungen

Das Team des Hotel Karlwirt verwöhnte die Reisegruppe zu allen Tageszeiten – kulinarisch blieben keine Wünsche offen. Für Bierliebhaber war das selbst gebraute Achenseebier ein besonderer Genuss. Das gute Essen war sicher nicht der einzige Grund für die ausgelassene und freundschaftliche Stimmung in der Gruppe. Auf den schönen Ausflügen mit vielen persönlichen Begegnungen wurde Gemeinschaft gepflegt und ausgiebig gelacht. Ein grosser Dank geht an das fleissige freiwillige Begleitteam! Wer sich gerne im kommenden Jahr der Reisegruppe anschliessen möchte, darf sich schon mal folgende Daten notieren: 28. Juni bis 4. Juli 2025. Die Reise geht nach St. Croix zum Balcon du Jura.

/hki

Neuer Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin

Ernennung von Dr. med. Severin Urech



Der Verwaltungsrat der Spital Männedorf AG hat Dr. med. Severin Urech per 1. August 2024 zum Chefarzt Anästhesie und Intensivmedizin ernannt. Er ist auch Mitglied der Spitalleitung.

Dank seiner fachlichen wie auch menschlichen Qualitäten konnte sich Severin Urech in einem starken Bewerberfeld durchsetzen. Der Verwaltungsrat und die Spitalleitung freuen sich, die Stelle nach dem anspruchsvollen Auswahlverfahren mit einem ausgewiesenen und lokal verankerten Experten besetzen zu können.

Dr. med. Severin Urech hat an der Universität Zürich Humanmedizin studiert und im Laufe seiner Karriere



Dr. med. Severin Urech hat seine neue Position in Männedorf am 1. August angetreten.

Foto: zvg

umfangreiche Erfahrungen in den Bereichen Anästhesiologie und Intensivmedizin gesammelt. Nach seiner Weiterbildung, die er unter anderem am Universitätsspital Zürich und am Kan-

tonsspital Aarau absolvierte, erlangte er die Facharzttitel für Anästhesiologie und Intensivmedizin. Zudem verfügt er über Fähigkeitsausweise als Notarzt. Seit 2009 war Dr. Urech in verschiedenen leitenden Positionen tätig, unter anderem als Oberarzt und stellvertretender Ärztlicher Leiter der Kardiologischen Intensivstation am Universitätsspital Zürich. Von 2012 bis 2018 war er Facharzt am Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin der Klinik Hirslanden Zürich. Zuletzt wirkte er als Chefarzt des Instituts für Anästhesie und Intensivmedizin am Zuger Kantonsspital.

Zum 1. August 2024 hat Dr. Urech seine neue Position in Männedorf übernommen. Ein besonderer Dank gilt seinem Vorgänger PD Dr. med. Sven Staender, der das Institut in den letzten Jahren entscheidend geprägt und eine reibungslose Übergabe sichergestellt hat.

/zvg

Erlebnislager zum Thema «heldenhaft»

Gottesdienst mit Segen zum Schulanfang



Die Kinder erlebten in und um Meilen eine abwechslungsreiche Sommerferienwoche.

Foto: Petra Steiner

reformierte
kirche meilen



Mit dem Gottesdienst vom 18. August feierten die Kinder und das Team des Ressorts Kinder, Familien und Jugend einen fröhlichen, farbigen und musikalischen Abschluss eines ebensolchen Erlebnislagers.

Das Lager hatte in der letzten Sommerferienwoche unter dem Motto «heldenhaft» stattgefunden.

Die Taufe der kleinen Catelina dürfte dabei für viele Kinder ebenfalls ein neues und spannendes Erlebnis ge-

wesen sein. Die frisch diplomierten Jungleiterinnen und Jungleiter, die tatkräftig im Lager mitgeholfen hatten, durften ihr Diplom und eine Rose entgegennehmen. Mitarbeiterin Manuela Labahn, die ihre Ausbildung in der reformierten Kirchgemeinde erfolgreich abgeschlossen hat, wurde feierlich offiziell als Katechetin eingesetzt.

Mit Gottes Segenswünschen wurden anschliessend die Kinder und ihre Eltern in ihr neues Kindergarten- respektive Schuljahr verabschiedet. Beim anschliessenden Apéro fand ein angereicherter Austausch unter den zahlreichen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern statt.

/csch



Manuela Labahn (Mitte) wurde im Schulanfangs-Gottesdienst feierlich als Katechetin eingesetzt.

Foto: Martina Graf

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

IHR FACHMANN FÜR INNENAUSBAU

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

hairline
by kerin sommerheller

DER PERFEKTE HAARSCHNITT FÜR SIE UND IHN

general-wille-strasse 65 | 8706 meilen
044 923 20 24 | www.hairlinemeilen.ch

Ein goldenes Wochenende

Feld-Meilemer an den kantonalen Matchmeisterschaften



Es gibt naturgemäss vieles, was sich an herrlichen Sommertagen unternehmen lässt – für die Sportschützen Feld-Meilen standen der Ausflug ins Schützenhaus Albisgüetli und die dortigen kantonalen Matchmeisterschaften (KMM) im Zentrum.

Mit dem Kleinkaliber-Gewehr wurde am sonnigen zweiten August-Wochenende in drei Match-Disziplinen gestartet: Im Liegend-, im Zweistellungs- (liegend und kniend) und im olympischen Dreistellungsmatch (kniend, liegend, stehend). Letzterer war insofern spannend, da dieser genau gleich abließ wie an den aus Schützen-Sicht äusserst erfreulichen Wettkämpfen an den olympischen Spielen.

Kühl am Morgen, heiss am Nachmittag

Der Liegendmatch fand am frühen Morgen bei noch ganz angenehmen Temperaturen statt. Hier konnte Stephan Martz in der Kategorie «Elite» seine starke Form bestätigen, und er gewann mit 0.4 Punkten Vorsprung. Bereits auf Rang 5 fand sich mit Sandro Aeberli der nächste Feld-Meilemer. Noch stärker war in der Kategorie «U21» Maya Leicht, mit fast 10 Punkten Vorsprung und einem Total von 622.0 Punkten schoss sie das beste Tagesresultat.

Gleich im Anschluss wurde der Dreistellungsmatch ausgetragen. In 90 Mi-



Die Matchschützen an den KMM: Peter Hertig, Stephan Martz, Maya Leicht, Sandro Aeberli (hinten, v.l.), vorne Martin Seyfried und Laurin Blaser. Foto: zvg

nuten wurden in der Qualifikation je 20 Schuss in der Kniend-, Liegend- und Stehendstellung abgegeben. Die acht Bestklassierten traten dann anschliessend – nun war es bereits Nachmittag, und die Sonne strahlte erbarungslos von vorne in den Stand – zum Final an, wo nochmals in allen drei Stellungen geschossen wurde.

Erfreulicherweise konnten sich alle Feld-Meilemer, die gestartet waren, für den Final qualifizieren. Bei der Elite übernahm bereits im Kniendteil Christian Wismer (Brüttisellen) die Führung. Auch Stephan Martz konnte sich schnell in den Medaillenrängen festsetzen, nach 43 Schuss lag er auf Rang zwei, wurde dann aber im 44. Schuss von Nina Boldi (Illnau-Effretikon) überholt und schied im dritten Rang aus. Schon früher aus dem Rennen fielen Sandro Aeberli und Martin Seyfried, nämlich nach je 40 Schuss auf Rang 8 und 7.

Der Vergleich zu den Olympischen Spielen

In der Kategorie «U21» musste sich Laurin Blaser mit Rang 7 zufriedengeben. Auch hier zog Maya Leicht wieder davon und konnte sich bis zum Schluss einen Vorsprung von beinahe 10 Punkten erarbeiten. Mit 450.0 Punkten erzielte sie auch im Dreistellungsfinal das Tagesbestresultat.

Der Vergleich mit der Olympionikin Chiara Leone ist eindrücklich: Das KMM-Tagesbestresultat im Match kam von Nina Boldi, sie erreichte 571 Punkte. Im Final war es Maya Leicht, die mit 450.0 Punkten abschloss. Chiara Leone schoss im Match 592 Punkte, im Final erreichte sie 464.4 Punkte und stellte damit den olympischen Finalrekord auf. Und so sehen wir: das Streben nach Perfektion geht weiter!

www.sportschuetzen-feld-meilen.ch /mss

Leichtathletik-Nachwuchsmeister



An den Schweizer Leichtathletik-Meisterschaften des Nachwuchses in Langenthal triumphierte ein Meilemer in der Kategorie U20 im Weitsprung. Mit einer Weite von 7,10 m setzte sich Ronny Wüthrich gegen die starke Konkurrenz durch und wurde verdient zum Schweizer Meister U20 gekürt. Herzliche Gratulation zum Lohn für die grosse Trainingsarbeit!

/zvg

Sommerlager unterm Sternenhimmel

Mit Asterix und Obelix auf spannender Mission



In der ersten Sommerferienwoche verwandelte sich das abgelegene Hildisrieden im Kanton Luzern in ein aufregendes Zeltlager der Pfadi Meilen-Herrliberg.

Mit insgesamt 45 Teilnehmern aus der Wolfsstufe und der Piostufe erlebten die Kinder und Jugendlichen eine unvergessliche Woche voller Abenteuer, Gemeinschaft und Spiel.

Das diesjährige Lagerthema «Asterix und Obelix» entführte die Pfadis in eine Welt voller Action und Abenteuer. Die Römer hatten den mächtigen Zauberer Miraculix und die Geliebte von Asterix entführt, was die jungen Pfadis dazu anstachelte, sich auf eine spannende Mission zu begeben. Trotz anfänglicher Konflikte gelang es den Pfadis, die Römer zu überlisten und sie davon zu überzeugen, dass Freundschaft und Zusammenhalt doch wichtiger sind als Rivalitäten.

Am Ende wurde sogar ein grosses Fest zusammen gefeiert, mit Spielen, Gesang und köstlichem Essen.



Die Gallier ziehen in die grosse Schlacht mit den Römern, samt Häuptling Majestix auf einem hölzernen Schild.

Auch das Wetter nahm sich ein Vorbild an der heiteren Stimmung der Pfadis: Nur einmal zog ein kräftiger Schauer über das Lager, was den Spass jedoch nicht trüben konnte. Stattdessen wurden die Pfadis von strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen überrascht: perfekte Voraussetzungen für die geplanten Aktivitäten wie unter anderem einem tollen Badiausflug zum Sempachersee. Ein weiteres unvergessliches Erlebnis war das Biwakieren in selbstgebauten

Balchenzelten, was nicht nur Kreativität, sondern auch Teamarbeit erforderte. Unter dem Sternenhimmel erlebten die Pfadis eine Nacht, die sie noch lange in Erinnerung behalten werden.

Die Pfadi Meilen-Herrliberg blickt auf eine erfolgreiche Lagerwoche zurück und freut sich bereits auf das nächste Abenteuer im kommenden Jahr!

/lvo



Sing-Sang am Lagerfeuer.



Match kann auch schön sein, wenn schon bald die Sonne wieder scheint. Fotos: zvg

Gebratenes Poulet mit Honig, Senf und Thymian

Die moderne griechische Küche punktet mit authentischen Zutaten und aromatischen Gewürzen und hat gar nicht mehr so viel zu tun mit Gyros oder Souvlaki.

Im sommerlich-frischen Kochbuch «Sonne und Meer auf dem Teller» von Lazaros Kapageoroglou (AT Verlag) sind eher unbekannte griechische Gerichte zu finden, neu interpretiert und fein abgerundet – jedes Rezept hat genau die richtige Menge an Säure und Fett. Was häufig eine wichtige Rolle spielt, sind Olivenöl, Zitrone, Essig und frische Kräuter.

Tigania (auf Deutsch «Pfanne») wird in Griechenland meistens mit Schweine- oder Hühnerfleisch gemacht, manchmal auch aus Lammfleisch.

Unser Rezept der Woche ist ein blitzschnelles Gericht, das man spontan auftischen und direkt in der Pfanne servieren kann. Besonders aromatisch und herzhaft wird es dank dem Honig, dem Senf und dem Thymian.

Tigania Kotopoulo – gebratenes Poulet

Zutaten für 4 Portionen

500 g	Pouletfleisch ohne Knochen
150 g	Schalotten
2	Knoblauchzehen
2	verschiedenfarbige Peperoni
30 ml	Olivenöl
½ TL	gemahlener Kreuzkümmel
1 TL	Salz
	Pfeffer aus der Mühle
1 EL	Honig
1 Bund	Zitronenthymian oder normaler Thymian, Blättchen abgezupft
200 ml	Weisswein
1 EL	grobkörniger Senf

Zubereitung

Das Poulet in grobe Würfel schneiden. Die Schalotten, den Knoblauch und die Peperoni grob hacken. Das Olivenöl in einer Pfanne erhitzen

Rezept der Woche



Honig, Senf und Thymian verleihen dem Gericht einen Geschmack nach Sommer.

Foto: Lazaros Kapageoroglou



und die Fleischwürfel darin von jeder Seite scharf goldbraun anbraten. Das Gemüse zugeben und weiter scharf anbraten.

Dann die Gewürze, den Honig und den Thymian hinzufügen. Verrühren und mit dem Weisswein ablöschen.

Den Senf zugeben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Wurst & Brot

Veranstaltung zur Wahl in die Rechnungsprüfungskommission (RPK)

Anna Bolleter



Die SVP/BGB Meilen

lädt Sie herzlich ein und offeriert eine feine Stärkung zum Feierabend

Freitag, 30. August 2024, ab 16.00 Uhr
Gemeindehausplatz, 8706 Meilen

Kommen Sie vorbei und lernen Sie unsere RPK-Kandidatin **Anna Bolleter** persönlich kennen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und interessante Gespräche!

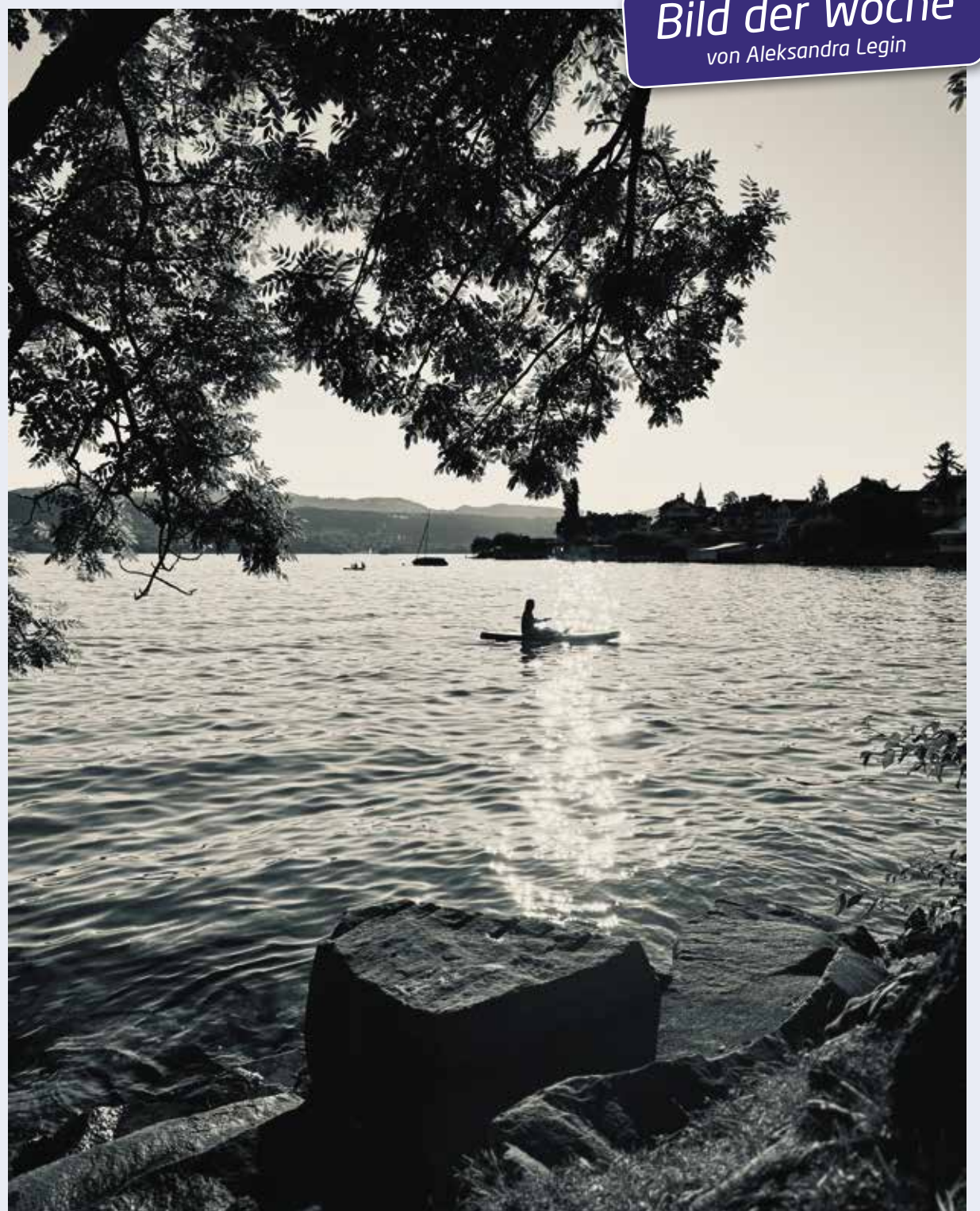
www.svp.ch / www.svp-meilen.ch



Spätsommerabend

Bild der Woche

von Aleksandra Legin



Dieses friedliche Bild hat Aleksandra Legin an einem schönen Sommerabend Mitte August in der Badi Dorfmeilen aufgenommen.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



Sanfte Yoga-Turnstunde für Seniorinnen in Feldmeilen

Gratislektion vereinbaren

+ Beweglichkeit + Kraft
+ Gleichgewicht
+ Ausdauer



Lorena Kläusli-Huerta

+41 76 373 75 81

www.yoga-sana.ch

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken

Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Telefon 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch www.pneu-garageraerber.ch

